

die sprachlichen Probleme
der Phantastik

SEIT 1980
44 JAHRE
AKTUELLE
KUNST

Künstlerkreis Ortenau

GALERIE IM ARTFORUM

Okenstraße 57
(Haupteingang Tullastraße 3)
77652 Offenburg
Telefon 0176 218 017 22
www.kuenstlerkreis-ortenau.de
📧 kuenstlerkreis_ortenau
kko@kuenstlerkreis-ortenau.de
Freitag 17-20 Uhr
Samstag + Sonntag 14-17 Uhr



foerderkreis-kunst-und-kultur.de

Förderpreis Kunst und Kultur

Julla Kroner, Hojeong Lee, Janika Kungl | die sprachlichen Probleme der Phantastik

Augmented Reality/Installation/KI/Zeichnung/Malerei | 17. November bis 15. Dezember 2024

Vernissage: Sonntag, den 17. November 2024, 11 Uhr

Begrüßung: Axel Lotz, Vorsitzender des Förderkreises Kunst + Kultur Offenburg

Einführung: Dr. phil. Maria Lucia Weigel, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Heidelberg

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 15 Uhr: Ein Nachmittag mit Frau von H. – Ein angeregtes Bildergespräch mit Renate von Heimburg

Sonntag, 15. Dezember 2024, 14 Uhr: Kunstgespräch mit den Preisträgerinnen, moderiert von der Kuratorin

Der Förderkreis Kunst + Kultur Offenburg vergibt seit 2005 in Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe den Förderpreis Kunst und Kultur. Im Turnus von zwei Jahren werden ehemalige Absolventinnen und Absolventen der Akademie ausgezeichnet, die sich für das Graduierten-Stipendium des Landes Baden-Württemberg bewerben. Zur Auszeichnung gehören ein Preisgeld, ein Katalog sowie eine umfassende Ausstellung. Damit schafft der Förderkreis Freiräume für junge künstlerische Positionen.

In »die sprachlichen Probleme der Phantastik«, thematisieren die drei Preisträgerinnen das Hauptanliegen ihres Schaffens, Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext.

Julla Kroner arbeitet in ihren Installationen und Performances die Überlieferung von Geschichten als Grundlage menschlichen Zusammen-

lebens heraus. Die szenischen Darstellungen sind wie Theaterstücke aufgebaut. In den Dialogen der Protagonisten erkundet die Künstlerin die Anziehungskraft menschlicher Gegenwart in sozialen Settings.

Hojeong Lee präsentiert Graphitzzeichnungen, in denen vegetabile Elemente mit anthropomorphen Ausprägungen verschmelzen. Im bildlichen Repertoire entfaltet sich eine Fülle sinnlicher, haptischer Aspekte, die über die Logik des gesprochenen Wortes als wesentlichem Medium interpersonaler Kommunikation hinausgehen.

Janika Kungl setzt sich in Ihrer Malerei mit Traumwelten auseinander, die aus dem Freundeskreis kommuniziert werden. Es entsteht ein Dialog zwischen der Künstlerin, die das Geschaute visualisiert, mit dem abwesenden, träumenden Gegenüber.

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Künstlerkreis Ortenau e.V.

Abb.: Hojeong Lee, o.T., 2024, Tusche auf Papier, 16 x 16 cm